

Üv)
ven

Arbeitsabläufe in
nten Pflegedienst
sich für eine neue
ferent des Arbeit-
fsverbands Priva-
alifizieren.

und betriebswirt-
ndlagen steht die
blauforganisation
d Krankenpflege
an der Weiterbil-
Kursinhalte sind
nternehmensfüh-
tätsmanagement,
kte sowie Instru-
tanalyse und des
e abschließende
a von den Absol-
öffner“ für neue
e oder poten-
eitgeber genutzt

erden bundesweit
n Orten angebo-
en Jahr beginnen
w. Oktober Kurse
n, Gelsenkirchen,
inz. Im Frühjahr
Maßnahmen in
Köln, im Herbst
refeld. //

TION

/de/nordrhein_
nl, Tel. (08 00)

gespräche

nen

onen gründlich
sprechend erhal-
mer Checklisten
vorbereitung und
psychologischen
on Verhandlun-
sich optimal auf
einstellen kön-

Wundkongress

Brandneues vom Dekubitus

Köln. Steht der Pflege eine Zei-
tenwende in der Dekubitusver-
sorgung bevor? Die neuesten
wissenschaftlichen Erkenntnisse
zu diesem und weiteren Wund-
themen verspricht der Interdis-
ziplinäre Wundcongress am 26.
November 2009 in Köln t

Mit hunderttausenden Betrof-
fenen ist die zeitgemäße Dekubi-
tusversorgung nach wie vor eine
der größten Herausforderungen
in der stationären Altenpflege.
„Während sich die Einrichtungen
intensiv um die Umsetzung des
entsprechenden Expertenstan-
dards bemüht haben, liegen der
Medizin und Pflegewissenschaft
inzwischen neue Erkenntnisse
vor“, so der Veranstalter (PWG
Seminare und der Uniklinik
Köln).

Diese Fortschritte bei der De-
kubitusprophylaxe präsentieren
Prof. Dr. Christel Bienstein von
der Medizinischen Fakultät der
Universität Witten/Herdecke und
Dr. Nils Lamann vom Institut für
Medizin-, Pflegepädagogik und
Pflegerwissenschaft der Berliner
Charité im Rahmen des Kölner
Wundcongresses erstmals umfas-
send der Fachöffentlichkeit. Zu
der interdisziplinären Fachtagung
werden mehr als 400 Pfegende
und Mediziner in den Sartory Sä-
len erwartet.

Unter den Referenten ist auch
der Pflegedirektor der Uniklinik
Köln René Bostelaar, der als Vor-
standsmitglied der Deutschen Ge-
sellschaft für Case- und Carema-
nagement eine Kombination mit
dem Wundmanagement vorstellt.
Der Kölner Pflegerechtler Prof.
Dr. Volker Großkopf erläutert die
Chancen einer pflegerischen Ver-
ordnungskompetenz anhand der
inzwischen gesetzlich vorgesehe-
nen Modellprojekte.

ent erläutert die
verläufe von Ver-
erklärt, wie Ver-
und Widerstände
den können.

k aus Vorträgen,

Rollenspielen
ungen lernen die
sie sich auch in
ationen eine star-
osition erarbei-
Videounterstützte
Feedbacks helfen
ne Verhalten zu
die neu erlernten
chniken erfol-
n. //

TIONEN

akademie.de/

Das Vortragsprogramm wird
durch Themen wie Technologie-
unterstützung in der Wunddo-
kumentation und neue Thera-
pieoptionen für die Versorgung
chronischer Wunden ergänzt.

Begleitet wird der interdiszi-
plinäre Wundcongress auch in
diesem Jahr von einer Unterneh-
mensausstellung.

Im vergangenen Jahr hatte der
an gleicher Stelle wechselweise
stattfindende Interdisziplinäre
Sturzcongress für großes Auf-
sehen in der Branche gesorgt,
als namhafte Referenten aus der
Pflegerwissenschaft über Gefahren
und Nutzen der Expertenstan-
dards stritten. //

INFORMATIONEN

www.wundcongress.de